



## Niederschrift

46. Sitzung Hauptausschuss  
5. Dezember 2023, 16:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

3.

**Punkt 3 der Tagesordnung: Mehr Sicherheit für Prostituierte auf dem Straßenstrich Antrag: KAL/Die PARTEI**

**Vorlage: 2022/0799**

**Punkt 3.1 der Tagesordnung: Bessere Arbeitsbedingungen für Prostituierte auf dem Straßenstrich**

**Änderungsantrag: KAL/Die PARTEI**

**Vorlage: 2022/0799/1**

## **Beschluss:**

TOP 3.1 verwiesen in den Gemeinderat

## **Abstimmungsergebnis:**

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft die Tagesordnungspunkte 3 und 3.1 zur Behandlung auf. Er verweist darauf, dass dieses Thema bereits im Hauptausschuss am 11. Juli 2023 diskutiert worden sei. Damals sei vereinbart worden, dass eine Rückmeldung zum Umgang anderer Städte mit der Straßenprostitution erfolgen werde. Auch habe es einen erneuten Austausch mit der Fachgruppe Prostituiertenschutzgesetz und den Stadträt\*innen am 6. November 2023 gegeben, wobei man sich mit den Inhalten des Änderungsantrags von KAL/Die PARTEI auseinandergesetzt habe. Parallel dazu gebe es noch eine Diskussion mit der Initiative Bürger gegen Prostitution und anderer Beteiligter, die Sperrbezirksverordnung anzupassen.

**Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI)** erläutert, dass es sich bei den unter Punkt 1 des Änderungsantrags genannten Forderungen um Rückmeldungen der Frauen handele, die auf der Straße arbeiteten und um Unterstützung gebeten worden sei. In der Novembersitzung habe sich sein Eindruck, dass ein gemeinderätliches Gremium benötigt werde, verfestigt, da die Fachgruppe keine Möglichkeiten habe, Dinge zu beschließen. Die Antwort der Verwaltung sei für ihn nicht zufriedenstellend, weshalb der Änderungsantrag in einer Gemeinderatssitzung behandelt werden solle.

**Stadträtin Fahringer (GRÜNE)** entgegnet, dass es ein wie im Änderungsantrag gefordertes Gremium bereits gebe und ebenfalls die Möglichkeit bestehe über Anträge des Gemeinderats oder Haushaltsanträge Änderungen herbeizuführen. Sie dankt den Mitgliedern der Fachgruppe Prostituiertenschutzgesetz für Ihre Arbeit und Herrn Stadtrat Cramer für die Antragstellung, die den Austausch mit der Fachgruppe ermöglicht habe und dadurch neue Informationen zugänglich gemacht worden seien. Sie fragt sich, wie die Orte der Straßenprostitution aus der Schmutzdecke herausgeholt werden können.

**Stadträtin Dr. Dogan (CDU)** teilt mit, dass sie die Beweggründe für die Antragsstellung nachvollziehen könne, dieses Thema jedoch in der Fachgruppe ernsthaft bearbeitet werde, um dort zu helfen, wo Hilfe benötigt werde.

**Stadträtin Melchien (SPD)** erläutert, dass der Stellungnahme der Verwaltung gefolgt werden könne und dieses Thema in der Fachgruppe näher betrachtet werden solle. Sie erwarte nun die angekündigte dezidierte Berichterstattung. Die SPD habe sich zu diesem Thema bereits deutlich positioniert, weshalb dem Änderungsantrag nicht gefolgt werden könne. Sie spreche sich weiterhin für die Ausweitung der Sperrbezirke aus.

**Stadtrat Kalmbach (FW|FÜR)** teilt mit, dass er mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden sei und die Hilfe zum Ausstieg für ihn im Vordergrund stehe.

**Stadträtin Binder (DIE LINKE.)** spricht sich ebenfalls dafür aus, dass dieses Thema weiter in der Fachgruppe Prostituiertenschutzgesetz behandelt und berichtet werden solle.

**Stadtrat Hofmann (CDU)** schlägt vor, den Änderungsantrag nochmals in der Fachgruppe zu behandeln.

**Der Vorsitzende** stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, den Verweis des Antrags in den Gemeinderat fest.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –  
14. Dezember 2023